

Freie Flugbahnen für Fledermäuse

Text: Stefan Bosch



Fledermäuse sind durch den Mangel an Quartieren und Insekten bedroht. Ein besonderer Fall ist das **Graue Langohr**, eine früher weit verbreitete und heute vom **Aussterben bedrohte Art**. Von den 45 in Baden-Württemberg verbliebenen Kolonien befinden sich einige im Gebiet des Naturparks Stromberg-Heuchelberg. Machen wir unsere Region zu einem **Langohr-Hotspot**, indem wir die Rahmenbedingungen für die Langohren und andere Fledermäuse verbessern, indem wir ihnen freie Flugbahnen gewähren, die ihre **Quartiere und Jagdgebiete miteinander verbinden**.

Fledermäuse benötigen Jagdgebiete in unmittelbarer Nähe ihrer Quartiere, in denen sie nachts auf Insektenjagd gehen können. Graue Langohren jagen in einem engen Umkreis mit einem Radius von nur etwa einem Kilometer um ihr Quartier. Deshalb ist es wichtig, dass ergiebige und Nahrungsgründe leicht erreichbar sind. Reichlich zu Futtern gibt es in blütenreichen Gärten und Anlagen, an Bachläufen und Gewässern, an Waldrändern, auf Obstwiesen, Mähwiesen oder auch Sonnenblumenäckern.



Bild: Stefan Bosch

Jede vielfältiger und abwechslungsreicher eine Landschaft, umso besser. Und um dorthin zu gelangen, nutzen Fledermäuse gerne grüne Leitstrukturen entlang von Baumreihen, Heckenstreifen oder Bachläufen und meiden erleuchtete Straßen und Wohngebiete. Daher zählt jeder Baum und Busch und deshalb muss Natur gut vernetzt sein, das heißt Lebensräume und Lebensstätten müssen mit „grüner Infrastruktur“ vergleichbar mit einem Straßennetz miteinander verbunden werden. Nur wenn Lebensräume durch Biotopvernetzung miteinander in Kontakt stehen, können Tiere problemlos ihren Standort wechseln, neue Partner treffen und zu ihrer Nahrung gelangen. Für Fledermäuse sind solche Verbindungslinien lebenswichtige Flugwege oder „Luftstraßen“, die ihre Gebäudequartiere mit der offenen Landschaft verbinden. Die Beispiele zeigen, dass es zahlreiche Möglichkeiten gibt, um Fledermäusen mit grüner Infrastruktur ein Verkehrswegenetz aufrecht zu erhalten. Weitere Informationen finden Sie unter **Biotopverbund für Fledermäuse**

Die nächsten Fledermaustermine

- 05. Juli Aktionsnachmittag** im Naturparkzentrum mit Fachwissen und Fledermauswerkstatt für groß und klein
- 15. Juli Fachvortrag** im Naturparkzentrum „Fledermäuse finden Freunde - Verbreitung der Fledermäuse im Naturpark“ mit Klaus Timmerberg, Naturparkführer
- 18. Juli Exkursion** „Ohne Fledermäuse kein Tequila“ in Hohenhaslach mit Christine Fiedler, Naturparkführerin

Besuchen Sie unsere **Fledermausausstellung** vom **6. Mai bis 13. September 2026**